

Adlershof Aktuell

Informationen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Medien

www.adlershof.de | 4 2006

Chinesische Wachstumsraten

Ein erfolgreiches Jahr für die Wissenschaftsstadt

Seite 4

Pendeln zwischen Tokio und Berlin

Gewinnbringender Innovationstransfer nach Asien

Seite 6

Lackieren mit Köpfchen

Die richtigen Bausteine für Anlagendesign

Seite 7

Positionsbestimmung mit Magie

Neue Ortungssoftware für Handys, Notebooks, PDAs

Seite 10

»Äh«-Zähler und Sprachstilbeobachter

Der Rhetorik-Klub »Toastmasters« jetzt auch in Adlershof

Seite 15

Kunst

Zwei neue Ausstellungen im Technologiepark

Seiten 13/14

Fußball in HDTV

Studio Berlin überträgt elf WM-Spiele mit neuem Übertragungswagen

Seite 14



Foto: WISTA/ME/med

Nikolai Sogawe erklärt der Auszubildenden Hanamariam Maru-Tekle bei AEMtec, worauf beim SMD-Bestücken zu achten ist

Facharbeiter sichern

Adlershofer Ausbildung wird verstärkt

Knapp 12.000 Mitarbeiter und rund 6.300 Studenten arbeiten und lernen heute in der Adlershofer Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien – eine große Jobmaschine in Zeiten steigender Arbeitslosenzahlen. Und ein Magnet für viele Jugendliche auf der Suche nach einem passenden Ausbildungsplatz. 1.329 Auszubildende wurden 2005 am Standort gezählt. Die allermeisten überbetrieblichen Ausbildungsplätze stellten dabei Unternehmen, Einrichtungen und Vereine im Gewerbepark bereit. Von den insgesamt 1.038 Azubis in diesem Teil des Entwicklungsgebietes waren allein rund achthundert bei vier Trägern von Berufsausbildungen beschäftigt. Dabei erbringen überbetriebliche Berufsausbildungen an der TÜV-Akademie den größten Teil.

Noch nicht so rosig sah es bisher für den Nachwuchs im Technologiepark

Adlershof aus. Die Unternehmen und Institute haben dort letztes Jahr 166 Jugendliche ausgebildet. Immerhin 32 mehr als 2004, aber längst nicht genügend gemessen an den 413 Unternehmen und Instituten mit rund 6.200 Beschäftigten. Bereits jetzt beklagen die Unternehmer, dass es nicht genügend gut ausgebildete Facharbeiter gibt. Darum wird dem Thema Ausbildung auch wieder eine größere Rolle bei der Personalpolitik in den Unternehmen eingeräumt.

Selber ausbilden

Bei AEMtec wird bereits heute die Ausbildung groß geschrieben. Der hochspezialisierte Auftragsentwickler und -produzent von opto- und mikroelektronischen Multi-Chip-Modulen hat vor über fünf Jahren als mittelständische Ausgründung der Infineon Technologies AG in Adlershof die Arbeit

>weiter Seite 3



Jörg Israel Adlershof braucht Ausbildungsplätze



Foto: FOEN X

Adlershof wächst weiter. Die Ergebnisse der Jahresumfrage 2005 weisen für die Unternehmen im Wissenschafts- und Technologiepark bei Umsatz und Beschäftigung erneut einen deutlichen Zuwachs von über zehn Prozent aus. Auch für das nächste Jahr wird die Geschäftsentwicklung optimistisch eingeschätzt. Wichtig dafür ist kluge Personalpolitik, denn die Unternehmen beklagen zunehmend einen Mangel an gut ausgebildeten Facharbeitern.

Mit derzeit 127 Auszubildenden bei fast 4.000 Mitarbeitern in den Unternehmen im Technologiepark Adlershof liegt die Ausbildungsquote gerade mal bei gut drei Prozent. Dazu kommen noch 39 Auszubildende in den außeruniversitären Instituten in Adlershof. Viele der technologieorientierten Unternehmen reagieren in punkto eigener Ausbildung, noch eher verhalten. Sie verkennen die Chancen und greifen auf externe Berufsausbildungsstätten zurück.

Das soll sich jetzt ändern. Die Adlershöfer haben erkannt, dass die Sicherung von Fachkräften eines der entscheidenden Zukunftsthemen für die Unternehmen ist. Seit über einem Jahr ist daher auch der gemeinnützige Verein proMANO in Adlershof u. a. in Sachen Ausbildung aktiv. Der Verein unterstützt das seit Dezember 2002 bestehende und vom Bundesministe-

rium für Bildung und Forschung geförderte Netzwerk »Mikrosystemtechnik Ausbildung Nord-Ostdeutschland«. So übernimmt proMANO die Trägerschaft für ein Berufsausbildungszentrum, das hier in Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin und dem Technologiekreis Adlershof (TKA) entsteht. Dafür wird gegenwärtig in der Gustav-Kirchhoff-Straße 1 ein Gebäude saniert und umgebaut, um die bestehende universitäre Ausbildungswerkstatt Industriemechaniker/in für den Feingerätebau von Mitte nach Adlershof zu verlagern. Für die Baumaßnahmen werden knapp 300.000 Euro benötigt, für die proMANO öffentliche Fördermittel beantragt hat. Noch im April beginnt der Umbau, um eine Fertigstellung rechtzeitig vor Beginn des neuen Lehrjahres zu ermöglichen.

16 Auszubildende werden ab Sommer vor Ort sein, auf bis zu 30 Ausbildungsplätze auch in anderen Bereichen könnte das Angebot künftig erweitert werden. Abhängig ist das vom Engagement der Unternehmen in Adlershof. Sie werden nicht nur Praktikumsplätze zur Verfügung stellen, sondern wollen künftig gezielt selbst in die Ausbildung eingreifen. So wird es Kooperationsverträge mit der HU-Lehrwerkstatt geben, die z. B. eine über die Rahmenausbildungsplanung hinausgehende Vermittlung von Inhalten, die den Erfordernissen der Unternehmen gerecht werden, regeln. Außerdem werden die Unternehmen Arbeitsaufträge an die Ausbildungsstätte vergeben. Ihre Investition in den Nachwuchs ist eine Investition in die Zukunft.

Ihr

Jörg Israel
Vorsitzender proMANO e. V.

Microsystems Summer School

Fünf Tage lang, vom 18. - 22. September 2006, veranstaltet das Zentrum für Mikrosystemtechnik Berlin (ZEMI) in Adlershof zum ersten Mal seine Microsystems Summer School. Die Sommeruniversität richtet sich an exzellente Doktoranden und Diplomanden sowie Unternehmensvertreter aus der Mikrosystemtechnik. Praktische Anwendungen, Demonstrationen und Führungen durch die ZEMI-Partner zusammen mit grundlagenorientierten Vorlesungen sorgen für eine Verbindung aus Theorie und Praxis.

Menschliche Sinne imitieren mithilfe von Mikrosystemtechnik, hybride Lasersysteme im Miniaturformat oder Datenübertragung durch eGrains – das sind nur einige Themen, mit denen sich 30 Mikrosystemtechnik-Spezialisten und solche, die es werden wollen, in der Summer School beschäftigen werden.

Daneben bietet das Rahmenprogramm den Teilnehmern zahlreiche Gelegenheiten, um Kontakte zu knüpfen und sich fachlich auszutauschen. Auf einer Abendveranstaltung beispielsweise können die Teilnehmer sich und ihre wissenschaftlichen Arbeiten regionalen Unternehmen und Forschungseinrichtungen vorstellen.

ZEMI bündelt mit der Summer School seine regionale Kompetenz in der Mikrosystemtechnik und macht sie als bundesweites Angebot für die akademische Weiterbildung zugänglich. Zugleich möchte das Mikrosystemtechnik-Netzwerk auf sein Forschungs- und Entwicklungspotenzial (FuE) überregional aufmerksam machen.

Die Summer School findet jährlich statt und plant bereits seine künftige internationale Ausrichtung. Ab 2007 stehen internationale FuE-Schwerpunkte in der Mikrosystemtechnik im Mittelpunkt. Bewerbungsschluss für die erste Microsystems Summer School ist der 31. Mai 2006.

Kontakt

Doreen Friedrich

Tel.: 6392-3391

E-Mail: doreen.friedrich@

zemi-berlin.de

www.zemi-summerschool.de

aufgenommen und zählt heute mit 120 Mitarbeitern zu den größten privaten Arbeitgebern im Technologiepark. Seit 2002 bildet das Unternehmen Mikro-technologen für Mikrosystemtechnik aus. »Gegenwärtig haben wir drei eigene Azubis, und je einen Betriebs-durchläufer von der Technischen Universität und von Siemens«, erzählt Beatrix Röhmig, Lehrbeauftragte bei AEMtec. Trotz der hohen Bewerberzahlen für einen Ausbildungsplatz im Unternehmen, gestaltet sich die Suche nach geeigneten Kandidaten jedoch schwierig. Viele Bewerber scheitern bereits beim Einstellungstest, der einfache mathematische und physikalische Aufgaben sowie das Allgemeinwissen betreffende Fragen enthält. Aber auch die Bereitschaft zur Schichtarbeit und praktische Fähigkeiten sollten vorhanden sein. Wer die Bewerbungsklippe umschiff hat, kann froh sein, denn bisher hat noch jeder Azubi nach seiner Ausbildung auch einen Job bei AEMtec bekommen. Mädchen und Jungs eignen sich für die Ausbildung zum Mikrotechnologen gleichermaßen. Daher ist AEMtec auch bereits das zweite Jahr beim Girl's Day aktiv. »Wir haben eine Quizralley und verschiedene Experimente vorbereitet, so dass Interessierte am 27. April schon mal schnuppern können, was sich konkret hinter dem Beruf der Mikrotechnologin verbirgt«, verrät Stefanie Jönsson, die wie Beatrix Röhmig selbst ehemalige AEMtec-Auszubildende ist. Im Reinraum können die Mädchen dann z. B. mit Hilfe des Mikroskops mikrometerkleine Bauelemente auf Leiterplatten löten oder selbst kleine chemische Tests wie den Kalilauge-Test, bei dem festgestellt werden kann, ob Kühlkörper beschädigt sind, durchführen.

Stark im Verbund

AEMtec ist eines der wenigen Unternehmen am Standort, das selbst ausbildet. Andere nutzen die Möglichkeiten einer Verbundausbildung. Für die Mehrzahl der technologieorientierten Unternehmen im Technologiepark ist die Ausbildung eines Azubis aber kaum finanzierbar. So engagiert sich der Technologiekreis Adlershof (TKA) verstärkt in diesem Bereich. Unterstützung bieten auch Vereine wie proMANO, die sich u. a. mit zentralen Fragen zur Aus- und Weiterbildung in Hoch-

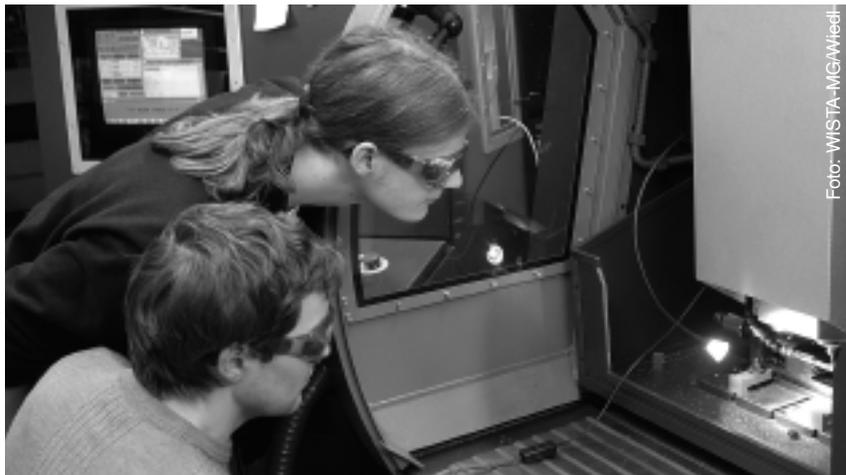


Foto: WISTA-MGAWiedel

Zentrum für Mikrosystemtechnik: Azubi Jan Lohde (vorn) und der studentische Mitarbeiter Eugen Schmidt überwachen einen Versuchsablauf zur Hochpräzisionszerspannung von gehärtetem Stahl.

technologien insbesondere in der Mikrosystemtechnik beschäftigen. In Kooperation mit der Humboldt-Universität hat proMANO es ermöglicht, dass ab dem Sommer die Ausbildung zum Industriemechaniker für den Feingerätebau in Adlershof angeboten wird (siehe Editorial). Aus diesem Pool werden auch die Adlershofer Unternehmen ihre künftigen Facharbeiter beziehen können.

Ausbilden als Chance?!

Dass interne Ausbildung für Unternehmen weit mehr Chancen als Risiken bietet, davon ist auch die »Adlershofer Ausbildungsinitiative« überzeugt. Unter Federführung von »Pro Bildung Berlin Süd-Ost e. V.«, Koordinator des regionalen Ausbildungsverbundes Treptow-Köpenick findet am 26. April 2006 zwischen 10.00 und 15.00 Uhr im Bunsensaal des Wissenschafts- und Technologieparks Adlershof der inzwischen dritte Informationstag der Ausbildungsinitiative statt. Er soll das Interesse an Ausbildung bei Unternehmen und Jugendlichen wecken und Vorurteile aus dem Weg räumen. Partner der Veranstaltung sind regionale Bildungsdienstleister, der Technologiekreis Adlershof, die Wirtschaftsförderung Treptow-Köpenick, der Wirtschaftskreis Treptow-Köpenick und die WISTA-MANAGEMENT GMBH.

Für die Jugendlichen steht dabei die Möglichkeit im Vordergrund, neue Berufe kennen zu lernen und über die bisherige Berufsplanung hinaus Ideen und Anregungen zu erhalten. So werden Berufe aus unterschiedlichen Be-

reichen, wie Mechanik, Holzbearbeitung, IT-Berufe, Neue Medien oder auch künstlerische und kaufmännische Berufe, präsentiert.

»Ziel der Veranstaltung ist darüber hinaus der Erfahrungsaustausch über Ausbildungsmodelle wie Verbund- oder Auftragsausbildung, und ganz besonders das Zusammenbringen von Akteuren für mögliche neue Ausbildungsallianzen«, sagt Jörg Metzdorf, Verbundkoordinator des organisierenden Vereins.

Modellausbildung

Die Deutsche Gesellschaft für Zerstörungsfreie Prüfung (DGZfP) in Adlershof hat im Rahmen eines Modellversuchs mit der Siemens AG (Professional Education SPE) im letzten Jahr mit dem Ausbildungslehrgang Werkstoffprüfer Metalltechnik begonnen. 17 Azubis aus Prüfbetrieben im gesamten Bundesgebiet lernen hier Materialqualität zerstörungsfrei zu testen. Die dreieinhalbjährige Ausbildung, die für den jeweiligen Ausbildungsbetrieb mit rund 75.000 Euro zu Buche schlägt, hatte bei den Betrieben eine so gute Resonanz, dass für September ein zweiter Ausbildungslehrgang geplant ist.

*Kontakt:
Hannelore Wessel
Tel.: 67 80 71 06
E-Mail: we@dgzfp.de
www.dgzfp.de*

»Adlershof hat chinesische Wachstumsraten« Erneut deutlicher Zuwachs bei Umsatz und Beschäftigung

Auf eine dynamische wirtschaftliche Entwicklung in der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien konnten die Adlershofer Standortpartner auf ihrer Jahrespressekonferenz am 17. März verweisen. Harald Wolf, Berlins Senator für Wirtschaft, Arbeit und Frauen, sprach anlässlich der vorgelegten Zahlen zur wirtschaftlichen Entwicklung für das Jahr 2005 gar von »chinesischen Wachstumsraten«. Insgesamt standen 11.816 Beschäftigte (zuzüglich 6.278 Studenten und 1.329 Auszubildende) und 1,22 Milliarden Euro an Umsatz, Haushalts- und Fördermitteln in der Bilanz. Fast die Hälfte davon kam aus dem Wissenschafts- und Technologiepark. Dort stiegen die Umsätze der Unternehmen um 12,5 Prozent auf 378 Mio. Euro. Der Fördermittelanteil ging wie auch schon in den vergangenen Jahren zurück. Er lag mit 22,5 Mio. Euro bei 5,9 Prozent. Die Zahl der Beschäftigten stieg von 3.584 auf 3.971. Netto sind 26 Unternehmen hinzugekommen. Es gab nur drei Insolvenzen.

Von allen Technologiefeldern hatten die Dienstleistungen den größten Zuwachs. Ihr Anteil erhöhte sich auf 40,4 Prozent. Die Unternehmen dieses Feldes sind auch auf den Umsatz bezogen die produktivsten, dicht gefolgt von den Firmen des Technologiefeldes Photonik und Optische Technologien. Während die Unternehmen der Umwelt-, Bio- und Energietechnologie eher moderat wuchsen, steigerten die Unternehmen der Material- und Mikrosystemtechnologie ihre Produktivität um zehn Prozent. Die Informations- und Medientechnologie meldete schließlich einen Anstieg der Umsätze um 15,2 Prozent.

Erfolgreiches Jahr für die Wissenschaft

Bei den zwölf außeruniversitären wissenschaftlichen Einrichtungen stieg die Grundfinanzierung um 1,3 Prozent auf 91,5 Mio. Euro. Die Förder- bzw. Drittmittel nahmen um 1,9 Prozent auf 42,9 Mio. Euro zu. Die Mitarbeiterzahl an



Äußerst zufrieden mit der wirtschaftlichen Entwicklung in Adlershof zeigten sich Wirtschaftssenator Wolf und WISTA-MG Chef Schmitz (v. l. n. r.)

den Instituten blieb mit 1.447 – darunter 795 Wissenschaftler – nahezu unverändert. Hinzu kamen 153 Gastwissenschaftler. Die sechs naturwissenschaftlichen Institute der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) konnten 2005 ihre Drittmittel um 8,3 Prozent auf 13 Mio. Euro steigern. Insgesamt waren 2005 an den HU-Instituten 847 Mitarbeiter beschäftigt, darunter 130 Professoren.

Hardy Schmitz, Geschäftsführer der WISTA-MANAGEMENT GMBH betonte: »Synergie ist in das Konzept von Adlershof quasi eingebaut.« Von der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Unternehmen profitieren beide. Ein wichtiges aktuelles Kooperationsprojekt ist das Exzellenzcluster »Campus Adlershof – Materials in New Light«, das in der Vorrunde der Exzellenzinitiative des Bundes eine positive Begutachtung erhielt. Neben den federführenden Instituten für Physik und Chemie der HU sind unter anderem fünf in Adlershof ansässige außeruniversitäre Forschungseinrichtungen am Exzellenzcluster beteiligt. Eine besondere Stärke des geplanten Vorhabens bildet die Zusammenarbeit mit innovativen Technologie-Unternehmen.

Enormer Medienzuwachs

Kräftiges Wachstum gab es auch in der Medienstadt. Die Umsätze der Unternehmen stiegen hier sogar um 15 Prozent auf knapp 150 Mio. Euro, der För-

dermittelanteil spielte mit 145.000 Euro kaum eine Rolle. Die Zahl der fest angestellten Mitarbeiter stieg um 8,5 Prozent auf 891. Besonders auffällig war die Zunahme des traditionell in diesem Bereich hohen Anteils freier Mitarbeiter. Deren Zahl stieg um 44 Prozent auf 541.

Bei Gewerbe und Dienstleistungen (Unternehmen und Einrichtungen außerhalb des Wissenschafts- und Technologieparks und der Medienstadt) machten die Haushalte der öffentlichen Einrichtungen (Bezirksamt und Bundesagentur für Arbeit), knapp die Hälfte der Summe von Umsätzen und Haushaltsmitteln aus. Nach einem leichten Rückgang 2004 nahmen 2005 sowohl Umsätze als auch die Zahl der Beschäftigten wieder zu. So wurden dort 4.104 Arbeitsplätze gezählt. Der Umsatz bzw. die Haushaltsmittel stiegen um 5,1 Prozent auf 462 Mio. Euro; der Fördermittelanteil lag bei 2,8 Prozent (13 Mio. Euro).

Kontakt:
Dr. Peter Strunk
Tel.: 6392-2225
E-Mail: strunk@wista
www.adlershof.de

Optimistisch schätzen die Unternehmen auch die Geschäftsentwicklung für 2006 ein. Ausführliche Informationen zur wirtschaftlichen Entwicklung in der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien stehen im Adlershofer Wirtschaftsbericht 2005, der ab Mitte April bei der Abteilung Kommunikation der WISTA-MANAGEMENT GMBH vorliegt.

Startklar

Das »Go« zum Ausbau des internationalen Großflughafens in Berlin Schönefeld, dass das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig am 16. März 2006 verkündete, bringt für Adlershof weiteren Aufwind.

Hardy Schmitz (WISTA-MANAGEMENT GMBH) und Gerhard Steindorf (Adlershof Projekt GmbH) begrüßten die Entscheidung des Gerichts: »Für uns ist das wie ein Turbolader. Schönefeld ist nur eine Autobahnausfahrt von uns entfernt. Wir liegen mitten in einem Investitionskorridor, der sich entlang der Autobahn A 113 bis in die Stadt hinein erstrecken wird. Wir sind der Standort, an dem Investoren sofort loslegen können – erschlossen, eine erstklassige Infrastruktur und eine offene, produktive Nachbarschaft. Vor allem amerikanische und asiatische Investoren schauen sich ihr Umfeld genau an und fragen zuerst: 'Wo ist der nächste internationale Flughafen?' Wo in Europa finden Sie einen Technologiepark der Güteklasse Adlershof nur fünf Minuten vom Flughafen entfernt?«

Der neue Hauptstadt-Airport Berlin Brandenburg International (BBI) soll bis 2011 entstehen. Er ist dann der drittgrößte deutsche Flughafen und bildet ein neues Drehkreuz für den nationalen und internationalen Flugverkehr. Die Baukosten werden auf zwei Milliarden Euro geschätzt. Rund 40.000 Arbeitsplätze sind für die Region prognostiziert. Aufgrund der Anwohnerklagen verfügte das Gericht strenge Auflagen beim Nachtflugverbot und beim Lärmschutz.

Nach zehn Jahren intensiver Planungen sind damit auch die Weichen für die Neuordnung des Luftverkehrs in Berlin gestellt: So wird der BBI die innerstädtischen Flughäfen Tempelhof und Tegel ersetzen.

Erfolgreiche FBH-Ausgründung

Leistungsstarke Transistoren für den Mobilfunkmarkt

Schneller, kleiner und leistungsfähiger: Das sind die Attribute, mit denen neuartige Galliumnitrid-Leistungstransistoren (GaN) für künftige Mobilfunkanwendungen beim Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg 2006 gepunktet haben. Mit ihrer Geschäftsidee, der Produktion und Vermarktung dieser zukunftsorientierten Hochleistungsverstärker, hat die BeMiTec AG den 2. Platz erreicht.

BeMiTec (Berlin Microwave Technologies) wurde im Januar 2006 gegründet und ist die jüngste von insgesamt fünf Ausgründungen aus dem Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik (FBH). »Wir sind derzeit die einzigen, die den Mobilfunkanbietern GaN-Transistoren aus einer Hand, nach Maß und Made in Germany anbieten können«, blickt BeMiTec-Vorstand Dr. Friedrich Lenk optimistisch in die Zukunft.

Die FBH-Verstärker auf GaN-Basis bringen es derzeit auf den europäischen Spitzenwert von 100 W Ausgangsleistung und ermöglichen eine signifikante Steigerung der Bandbreite. Damit bieten sie die Voraussetzung für mobile Dienste mit hohem Datenaufkommen, die Zusammenfassung mehrerer Dienste in einem einzigen Verstärkermodul sowie eine Verkleinerung der Baugruppen. Aufgrund ihrer vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und dank ihrer deutlich höheren Leistungsfähigkeit werden die neuen GaN-Transistoren die derzeit verwendeten Silizium- und Galliumarsenid-Transistoren in den nächsten Jahren ersetzen.

Kontakt

Dr. Friedrich Lenk

Tel.: 6392-2625

E-Mail: Friedrich.Lenk@BeMiTec.com

www.bemitec.com

Das Programm

10.30 Uhr
Profi-Showrennen
auf der 500m Runde

11.30 Uhr
11-km Fitness Wettbewerb
für Jederfrau/-mann

13.00 Uhr
Freies Skaten auf der
Rudower Chaussee



Am 27. August 2006 gehört Adlershof den Inline-Skatern. »adlershof.de -Skate'n Science« heißt die Veranstaltung, die von den Machern des Berlin Marathon und der WISTA-MANAGEMENT GMBH organisiert wird. Sowohl Anfänger, Fitness-Skater als auch Profis kommen hier auf ihre Kosten. Eine Anmeldung ist nicht nötig und die Teilnahme ist kostenlos. Außerdem erhalten die ersten 500 Teilnehmer das offizielle »Skate'n Science« T-Shirt gratis.

Den genauen Streckenplan und weitere Veranstaltungsdetails finden Sie im Internet: www.adlershof.de/skate

ZYMA Steuerberatungsgesellschaft mbH

Ihr kompetenter Partner für
steuerliche und betriebs-
wirtschaftliche Beratung.

- Steuerberatung
- Betriebswirtschaft
- Existenzgründerberatung
- Rechnungswesen
- Auswertungen
- Nachfolgeplanung

12489 Berlin Volmerstr.7 Tel. 030/63 92 32 00 www.zyma-steuerberatung.de

Neue Märkte

Innovationstransfer nach Japan und Südkorea



Strategieplanung für Japan: Prof. Hans Michael Beier (2. v. l.) und sein Beraterteam Spreepatent

Wenn Unternehmen neue Märkte erschließen wollen, die durch einen völlig anderen kulturellen Hintergrund geprägt sind und deren Sprache nicht jeder deutsche Unternehmer spricht, kann die Unterstützung von einem darauf spezialisierten Beratungsunternehmen hilfreich sein. Seit 1994 bietet Spreepatent eine deutschlandweit einzigartige Kombination aus Ostasienberatung sowie Innovations- und Technologietransfer zwischen Deutschland, Japan und Südkorea an.

Kontakt:

Uwe Richter

Tel.: 6392-1047

E-Mail: [info@](mailto:info@spreepatent.de)

spreepatent.de

www.spreepatent.de

Das internationale Team um den Diplom-Ökonomen

Uwe Richter hilft kleinen und mittelständischen technologieorientierten Unternehmen aus dem deutschsprachigen Raum dabei, nach Asien zu exportieren und Kooperationen aufzubauen. Die Kunden von Spreepatent sind mit einer Technologie oder einem Produkt hier bereits erfolgreich und haben die für das Ausland wichtigen Referenzen. Auch Adlershofer Firmen, wie z. B.

das Institute for Scientific Instruments (IFG), haben bereits mit Spreepatent zusammengearbeitet.

Pendeln zwischen Japan und Adlershof

Bei einem neuem Projekt arbeitet sich das Team zuerst genau in die Materie ein, findet heraus was an dem Produkt oder der Technologie interessant und anders ist und vor allem, wie man damit in Asien Geld verdienen kann. Die Mitarbeiter sind in kurzen Abständen in Japan und Korea unterwegs, können so dort recherchieren, Kontakte knüpfen und den Markt genau einschätzen. Deshalb ist Spreepatent auch dazu in der Lage einen Komplettservice zu bieten, von der Bewertung der Marktfähigkeit über die Suche geeigneter Interessenten bis hin zum Fachdolmetschen vor Ort. Und das wird auch für asiatische Unternehmen geboten, die nach Deutschland kommen wollen. Momentan betreut Spreepatent beispielsweise eine Firma aus Japan und eine weitere aus Korea, die beide am deutschen Markt interessiert sind.

Lose Späne

Als Beispiel für einen erfolgreichen Innovationstransfer nannte Richter das Unternehmen Beier Entgrattechnik. Hans Michael Beier hat ein Hochgeschwindigkeitsverfahren entwickelt, das lose Späne oder Grate entfernt, die bei sich kreuzenden Bohrungen entstehen. Derartige Verfahren werden vor allem in der Automobilindustrie und im Maschinenbau häufig eingesetzt, bei der Arbeit mit Ölkanälen, Ventilen oder Nockenwellen. Prof. Beier beliefert bereits BMW, DaimlerChrysler und andere und hat mit der Unterstützung von Spreepatent erfolgreich den Schritt nach Japan geschafft. In Tokio ansässig, vertreibt nun die Firma Yamada Machine Tool die deutsche (Hochgeschwindigkeits-) Entgrattechnologie und erste Werkzeuge wurden u. a. an Toyota geliefert. Gerade ist eine weitere Messe- und Verhandlungsreise in Vorbereitung.

10 Jahre in Adlershof

Aber Spreepatent legt sich nicht auf bestimmte Unternehmen oder Produkte fest, sondern berät Kunden aus unterschiedlichsten Bereichen, wie beispielsweise aus der Pharmazie, den optischen Technologien oder dem Maschinenbau. »In 25 Jahren habe ich fast nur gute Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Japan gemacht«, so Uwe Richter, der selbst japanisch spricht und mehrere Jahre dort gelebt und gearbeitet hat.

Seit 1996 ist Spreepatent in Adlershof ansässig und erhofft sich für die Zukunft weitere Adlershofer Unternehmen als Kunden zu gewinnen, das Team etwas zu vergrößern und damit auch einen Beitrag für die Entwicklung des Standortes Adlershof zu leisten.

Anzeige



Tagespauschale
ab 36,00 €

Seminar- und Tagungszentrum am Wernsdorfer See

- 10 Seminar- und Konferenzräume für bis zu 150 Personen
- 130 Betten
- Bierbar, historische Speisesalons, Wintergarten
- vielfältige Sport-, Wellness- und Freizeitangebote
- Catering, Events, Familienfeiern

A

AKADEMIE BERLIN-SCHMÖCKWITZ GMBH
Wernsdorfer Straße 43
12527 Berlin

Tel. 030/6 75 03-0 • Fax 030/6 75 03-220
www.akademie-schmoeckwitz.de
info@akademie-schmoeckwitz.de

Dokumentation auf Knopfdruck

X-Visual Technologies Software vermeidet Datenredundanz und Fehleranfälligkeit

Langsam taucht die Karosserie in den Prozessbehälter ein, wird wieder herausgehoben, abgespült, ein Stück weiter transportiert, um gleich an der nächsten Station eine weitere Behandlung zu erhalten – nur eine Momentaufnahme einer großen Lackiererei. Bevor eine Karosserie die Lackiererei mit dem »Ok« der Endkontrolle verläßt, durchläuft sie über 30 Prozessstationen. Hier ist längst nicht mehr Handsondern Kopfarbeit gefragt. Diese wie andere vom Stuttgarter Anlagenbauer Dürr Systems geplante und realisierte Lackierereien für Automobilhersteller und -zulieferer setzen, um flexibel, präzise und vor allem effektiv zu arbeiten, auch auf ausgeklügelte Softwarelösungen. Seit einem Jahr kommt die Software für das funktionelle Design der verfahrenstechnischen Anlagen aus Adlershof. Sie heißt Visual Plant Engineering. Mit ihrer Hilfe lassen sich Komponenten und Prozessabläufe technischer Systeme zeit- und kostensparend visualisieren, auswerten und verwalten.

Werkzeug für Anlagendesign

»Es ist wie Lego: Wir liefern die Bausteine und der Kunde baut sich seine Anlage«, vereinfacht Wolfgang Welscher das Prinzip seiner Softwareentwicklung. Technisch gesehen ist es eine veredelte Variante der Visualisierungssoftware Visio von Microsoft, die den Kundenbedürfnissen angepasst und mit neuen Modulen erweitert wurde. Welscher ist bei Microsoft gelisteter Visio-Spezialist und hat zuvor Softwarelösungen für die Telekommunikation bei Versatel realisiert. Mit seinem 2004 gegründeten Unternehmen X-Visual Technologies firmiert er seit einhalb Jahren in Adlershof.

Return of Invest in zwei Jahren

Visual Plant Engineering rechnet sich: Es kann nicht nur ohne langwierige Einarbeitungszeit geplant und dokumentiert werden. Die Softwarelösung reduzierte den sonst für das Design und die Dokumentation üblichen Zeitaufwand für die Lackierstrecke bei

Dürr Systems um über 50 Prozent. Kein Wunder, dass der Anlagenbauer bereits einen Folgeauftrag zur Produktverbesserung, in der die ersten Kundenerfahrungen in die Software integriert werden sollen, an X-Visual vergeben hat. Hauptgrund der hohen Zeitersparnis ist, dass »der komplette Prozess von der Projektierung bis zur Inbetriebnahme jetzt in einem Modell



Zerstäubersysteme tragen den Lack hochpräzise auf und verringern damit den Lackbedarf

abgebildet wird«, erklärt Welscher. Bisher basierte die Inbetriebnahme-Dokumentation auf unterschiedlichen Dateien in verschiedensten Datenformaten wie beispielsweise Konstruktionszeichnungen in CAD, Exceltabellen und Worddokumenten. Folge waren doppelte Eingaben und Übertragungsfehler. Jetzt nutzt der Kunde so genannte Shapes – das sind grafische Container in denen Informationen und Eigenschaften hinterlegt sind – und die z. B. für Pumpen, Düsen, Rohre u. a. Bauteile stehen, um seine Anlage zu planen. Anschließend können die Montage- und Inbetriebnahmedaten direkt auf der Baustelle erfasst werden. Sämtliche Daten und Ansichten werden in einer zentralen Datenbank gespeichert, so dass der aktuelle Projektstand jederzeit abrufbar ist und Check-, Stücklisten und Inbetriebnahmeprotokolle automatisch erstellt werden können. »Das 70 -150 Seiten star-

ke Inbetriebnahmedokument der Anlagenbereiche wird so auf Knopfdruck innerhalb von 10 Minuten komplett dynamisch erstellt und benötigt nicht mehr tagelange Dateneingabe und Recherche«, nennt Welscher ein Beispiel für seine integrierte Komplettlösung. Einheitliche Standards erleichtern die Kommunikation zwischen allen Beteiligten, Mehrsprachigkeit ist

ein weiteres Plus.

Breites Anwendungsspektrum

Das Einsatzspektrum der kundenspezifisch modifizierten Visio-Lösungen sieht Welscher nicht auf die Großlackierereien für den Automobilmarkt begrenzt. Auch andere industrielle Anlagenbau-Betreiber

z. B. von Chemieanlagen, Erölraffinerien oder Pharmaproduzenten sollen als zukünftige Nutzer gewonnen werden. Dafür sucht das junge Softwareunternehmen derzeit Vertriebspartner und erweitert auch bis Mitte des Jahres sein Team von momentan drei auf fünf Mitarbeiter.

Kontakt:
Wolfgang Welscher
Tel.: 6392-6125
E-Mail: wolfgang.welscher@x-visual.net
www.x-visual.net

Samstag 1.4.	9.00 - 13.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	eKindertrödelmarkt in der Kita »Spatzennest« KITA »Spatzennest« Agastraße 5 Tel.: 672 03 26; E-Mail: spatzennest@babybasare.de
Dienstag 4.4.	15.30 - 17.30 Uhr	<i>Referentin</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Recht-Vortragsreihe: »Ehegattentestament« Constance Globig LL.M. Rechtsanwaltskanzlei Dr. Zacharias Volmerstraße 5-7 Anmeldung unter Tel.: 6392-4567; www.wirtschaftsrecht-adlershof.de
Mittwoch 5.4.	15.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	ISAS-Kolloquium: »Organic functionalisation of silicon surfaces studied by photoelectron spectroscopy« Dr. Ralf Hunger, TU Darmstadt ISAS Institute for Analytical Sciences Albert-Einstein-Straße 9, Raum 220 Tel.: 6392-3530; www.ansci.de
Donnerstag 6.4.	15.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Institutskolloquium: »Mechanistische Untersuchungen zur asymmetrischen Hydrierung« Dr. Detlef Heller IGAFA/Leibniz-Institut für Katalyse e. V. an der Universität Rostock Wilhelm-Ostwald-Straße 3 (IBZ) Tel.: 6392-4443
Donnerstag 6.4.	18.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Infoabend für Eltern, zukünftige Fahrbegleiter und Jugendliche: »Begleitetes Fahren ab 17« Fahrschule Rolf Schneider Rudower Chaussee 3/Moriz-Seeler-Straße 3 Anmeldung unter Tel.: 0172-5492193; E-Mail: fs-rolf-schneider1@web.de
Freitag 7.4.	10.00 - 12.30 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Erfinderfrühstück Innovationsfonds des Volkes e. V. Rudower Chaussee 17, Einstein-Kabinett Auf Einladung! Tel.: 6392-2521; www.innovationsfonds.com
Montag 10.4.	11.30 - 16.30 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	DRK-Blutspende Deutsches Rotes Kreuz Rudower Chaussee 17 www.drk-blutspende.de; Bitte Blutspende-/Personalausweis mitbringen!
Mittwoch 12.4.	15.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Adlershofer Planetenseminar: »The Lunar-A Mission« Hiroaki Shiraiishi, JAXA DLR, Institut für Planetenforschung Rutherfordstraße 2, Seminarraum Tel.: 67055-320; www.dlr.de/pf/aktuelles/veranstaltungen
 <p>»Adlershof Aktuell« wünscht allen Lesern ein schönes Osterfest!</p>			
Dienstag 18.4.	15.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	CMS-Kolloquium: »Digitale Videobearbeitung und HDTV im Jahr der Fußball-Weltmeisterschaft« J. Schulze Computer- und Medienservice der HU Rudower Chaussee 26, Erwin Schrödinger-Zentrum, 0'101 www.cms.hu-berlin.de/ueberblick/veranstaltungen/kolloquium/
Freitag 21.4.	17.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Podiumsdiskussion: »Mehr Frauen an die Spitze von Wissenschaft und Forschung« IGAFA e.V. /Arbeitskreis Chancengleichheit in der Chemie (AKCC) in der GDCh Rudower Chaussee 17, Einstein-/Newton-Kabinett Bitte anmelden unter Tel.: 6392-3583; E-Mail: buchholz@igafa.de, (siehe Seite 13)
Montag 24.4.	15.00 Uhr	<i>Referenten</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	BAM-Seminar: »Bestimmung von Spurenverunreinigungen in Reinkupfer« / »Neues von der BAMline« Dr. Britta Lange/Dr. Heinrich Riesemeier Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung Wilhelm-Ostwald-Straße 3-5 (IBZ) Tel.: 8104-1109; www.bam.de/aktuell/veranstaltungen/veranstaltungen.htm
Montag 24.4.	18.00 - 22.00 Uhr	<i>Referenten</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Gysi kommt: 1. Private Equity Unternehmerabend der DeuMIB Marion Zöller, Peter Hänfling, Dr. Gregor Gysi, Dr. Oliver Wiegmann, Mari Ottberg Deutscher Mittelstand Investitions- und Beteiligungs GmbH (DeuMIB) Rudower Chaussee 17, Bunsensaal Tel.: 60 49 07 51; E-Mail: Investor@deumib.de; www.deumib.de



Mittwoch 26.4.	15.00 Uhr	Adlershofer Planetenseminar: »Responce of Methanogenic Archaea from Siberian Permafrost to Martian Conditions« <i>Referent</i> Dr. Dirk Wagner, AWI Potsdam <i>Info</i> siehe 12.4.
Mittwoch 26.4.	10.00- 15.00 Uhr	3. Ausbildungstag: Ausbilden als Chance?! <i>Veranstalter</i> Pro Bildung Berlin Süd-Ost e. V. /Bezirk Treptow-Köpenick/TKA <i>Ort</i> Rudower Chaussee 17, Bunsensaal <i>Info</i> Tel.: 63 95 85 28; E-Mail: joerg.metzdorf@pro-bildung.or
Donnerstag 27.4.	15.00 Uhr	Institutskolloquium: »Organische Großchemikalien« <i>Referent</i> Dr. Ralf Jackstell <i>Info</i> siehe 6.4.
Donnerstag 27.4.		Girls'Day – Mädchen-Zukunftstag 2006 <i>Veranstalter</i> Bundesministerium für Forschung und Bildung/Adlershofer Unternehmen und Institute <i>Ort</i> diverse Veranstaltungsorte in der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien <i>Info</i> www.girls-day.de/aktool/ez/eventliste.aspx
Donnerstag 27.4.	17.00 - 19.00 Uhr	Symposium Dr. Marwan Chemie, Forschung + Entwicklung: »Das Palladium – Wasserstoffsystem und die Chancen einer Kalten Fusion« <i>Veranstalter</i> Dr. Marwan Chemie, Forschung + Entwicklung <i>Ort</i> Rudower Chaussee 29 (IGZ), Raum A18 <i>Info</i> Tel.: 6392-2566, E-Mail: info@marwan-chemie.fta-berlin.de
Donnerstag 27.4.	15.30 - 17.30 Uhr	Recht-Vortragsreihe: »Internationales Kaufrecht« <i>Info</i> siehe 4.4.
Do/Fr 27./28.4.	9.00 - 16.30 Uhr	Psychologie der Verhandlung: »Praxisseminar für Fach- und Führungskräfte zur Verbesserung ihrer Fähigkeiten beim professionellen Verhandeln« <i>Referentin</i> Severine Pröfrock <i>Veranstalter</i> action management GmbH <i>Ort</i> Rudower Chaussee 29 (IGZ) <i>Info</i> Anmeldung unter Tel.: 6392-6070 oder E-Mail: actionberlin@action-management.de
Dienstag 2.5.	11.00 Uhr	BESSY-Vortrag: »Electronic structure of crystal sandwiches by angle-resolved photoemission« <i>Referent</i> Dr. Kai Rossnagel, Universität Kiel <i>Veranstalter</i> BESSY m. b. H. <i>Ort</i> Albert-Einstein-Straße 15, Hörsaal <i>Info</i> www.bessy.de
Donnerstag 4.5.	15.00 Uhr	Institutskolloquium: »Entwicklung einer neuen Multikomponentenreaktion« <i>Referent</i> Dr. Helfried Neumann <i>Info</i> siehe 6.4.
Donnerstag 4.5.	16.00 Uhr	Photovoltaik-Kolloquium: »Nachhaltigkeit fällt nicht vom Himmel – Forschen im Verbund als Methode« <i>Referent</i> Dr. Gerd Stadermann, Geschäftsführer des ForschungsVerbunds Sonnenenergie <i>Veranstalter</i> Hahn-Meitner-Institut <i>Ort</i> Kekuléstraße 5, Vortragsraum, Videoübertragung <i>Info</i> www.hmi.de/events/#Solarforschung
Freitag 5.5.		Metrology Light Source: »Feierliche Inbetriebnahme des Willi-Wien-Gebäudes« <i>Veranstalter</i> Physikalisch-Technische Bundesanstalt, Berlin <i>Ort</i> Albert-Einstein-Straße <i>Info</i> Tel.: 3481-7446
Freitag 5.5.	15.30 - 17.30 Uhr	teatime im Erwin-Schrödinger-Zentrum: Jan Böttcher spielt, singt und liest aus seinem neuen Buch "GELD ODER LEBEN, einer gesamtdeutschen Familiengeschichte." <i>Veranstalter</i> Lehmanns Fachbuchhandlung/Tim's Canadian Deli <i>Ort</i> Rudower Chaussee 26, Tim's Cafe <i>Info</i> Tel.: 2093-2028, E-Mail: adlershof@lehmanns.de; www.lob.de (Eintritt frei)

Anzeige

	<p>In unmittelbarer Nähe zum „Technologiepark - Adlershof“</p> <p>Unsere Kompetenzfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jahresabschlussprüfung • Betriebswirtschaftliche Beratung • Hilfe bei Bankgesprächen • Einführung von Kostenrechnungssystemen 	<p>VISUS – GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft</p> <p>Dörpfeldstraße 11 12489 Berlin – Adlershof Tel.: 030 – 82 71 81 90 Fax: 030 – 82 71 81 96 www.visus-gmbh.de</p>
---	---	--



Magische Karte

Neues System zur Positionsbestimmung vorgestellt

Informatiker der Humboldt-Universität zu Berlin präsentierten auf der diesjährigen CeBIT ein neuartiges System zur Positionsbestimmung namens »MagicMap«, das WLAN-Signale für Ortungszwecke auswertet. MagicMap lässt sich als Ergänzung zur Satellitenortung verstehen, die man auch innerhalb von Gebäuden einsetzen kann, wo Satellitensignale oft nur schwer zu empfangen sind.

Software zur freien Verwendung

Mit Hilfe dieser Software ist es möglich, portable Geräte wie Notebooks, PDAs oder Handys zu orten, und zwar ohne zusätzliche Hardware nur mit Hilfe einer konventionellen WLAN-Ausstattung. Dazu benötigt die Software mindestens drei Accesspoints im Empfangsbereich.

Kontakt: Das Programm stellt die
Peter K. Ibach Positionen auf einer Karte dar – für das jeweilige
Tel.: 2093-3028 Gebäude muss diese
E-Mail: ibach@ allerdings vorher selbst
informatik.hu- bereitgestellt werden. Ex-
berlin.de perimente des Entwick-
www.magicmap.de lerteams ergaben Ortungsgenauigkeiten im einstelligen Meterbereich innerhalb von Gebäuden. Die benötigte Software steht auf der MagicMap-Projektseite zum kostenlosen Download bereit.

Durch die Integration in Google Earth können alle auf einem MagicMap-Server angemeldeten Benutzer auch mit ihrer genauen Position auf der Google Earth-Weltkarte dargestellt werden. Damit existiert eine kostengünstige und leistungsfähige Möglichkeit zur räumlichen Visualisierung der MagicMap-Geräte.

Breite Anwendungspalette

MagicMap bietet dem Benutzer vielfältige Einsatzmöglichkeiten: So können beispielsweise Paletten und Container

bei Logistikunternehmen effizienter verwaltet, Führungen in Museen optimiert oder die Verkehrsautomatisierung in Parkhäusern unterstützt werden. Auch bei der Analyse von Bewegungsmustern in Kaufhäusern kann die Software zum Einsatz kommen.

Über das Peer-to-Peer-Verfahren kann man mit anderen Teilnehmern Signalinformationen austauschen, andere orten oder sich selbst orten lassen. So konnten die Messebesucher der CeBIT von den Ausstellern zur Verfügung gestellte PDAs oder eigene Geräte am System anmelden und ihre Position in den Messehallen auf einer Beamer-Projektionsfläche verfolgen. Des Weiteren hatten Besucher die Möglichkeit, das neue, zum CeBIT Termin fertiggestellte Verfahren zur Positionsbestimmung von RFID-Etiketten auszuprobieren. Auf dem Messestand wurde ein »Long Range RFID-Reader« mit vier Antennen positioniert und passive RFID-Tags, das sind batterie-lose elektronische Kennzeichnungen in Form eines Aufkle-



Foto: HU

bers, an interessierte Besucher verliehen. Sobald sich ein Tag einer der vier Antennen in einem Radius von circa 5m nähert, wird es identifiziert, an der entsprechenden Position auf der Karte visualisiert und ggf. eine bestimmte Aktion, wie z. B. das Abspielen einer Ansage, ausgelöst.

Insgesamt ist mit MagicMap eine Software geschaffen worden, durch die eine preisgünstige und flexible Ortung innerhalb von Gebäuden aufgrund verschiedener Funkstandards (WLAN und RFID) möglich ist. In Zusammenarbeit mit Praxispartnern aus den Bereichen Logistik (B-S-S GmbH) und Telematik (VA-Berlin GmbH) wird nun an der nahtlosen Integration in branchenspezifische Anwendungen gearbeitet.

Humboldt-Kinderuni war wieder sehr gefragt



Foto: HU

Warum ist der Ball rund? Wie funktioniert das Sprechen? Wie fühlt sich Musik an? Und warum tragen Mädchen Rosa und Jungs Blau? Im März gab es erneut vier Vorlesungen für Schülerinnen und Schüler im Alter

von 8-13 Jahren, die diese und andere spannende Fragen beantworteten. Seit 2004 öffnet die HU ihre Tore für die Studierenden von übermorgen. Das Interesse ist anhaltend groß: Zu jeder Vorlesung kommen seit-

dem mehr als 800 Grundschulkinder. Ein Großteil davon sind sogar »Stammhörer«.

Informationen:
www.hu-berlin.de/kinderuni

Egal, wo du dich einmal siehst.
AOK. Immer da!

Für Bequeme: Der AOK Studenten-Service berät jetzt auch ganz neu hier am Campus Adlershof, Kekuléstraße 2-4.

AOK
 Die Gesundheitskasse.

Interregionaler Workshop KMU in Verbundprojekte einbinden



Frank Hansen (BMW Group, Institute for Mobility Research) zur Zukunft der Mobilität

Auf der diesjährigen LASER-OPTIK-BERLIN 2006 fand im Rahmen des Projekts InnoTrax am 24. März 2006 ein Interregionaler Workshop zum Thema »Technology Development in Vehicle Design and Transport Telematics« statt.

Ziel des Workshops war es, Möglichkeiten zu erarbeiten, innovative Unternehmen in integrierte Verbundprojekte mit der Wissenschaft und der Industrie einzubinden. Renommiertere Unternehmen wie z. B. DaimlerChrysler, Siemens und BMW haben auf der Veranstaltung hierzu interessante Kooperationsangebote bzw. Leistungsanforderungen vorgestellt. So hat Arne Jungst vom Steinbeis-Transferzentrum Navigation, Verkehr und Kommunikation neue Ansätze aufgezeigt, wie

Kontakt:
Yvonne Plaschnick
Tel.: 6392-2240
E-Mail:
plaschnick@wista.de
www.innotrax.net

kleine und mittelständische Unternehmen Zugang in solche Konsortien finden können. Wolf Schöde, Berlin-Brandenburg Aerospace Alliance, hat Angebote für Galileo-Anwendungen in der Region Berlin-Brandenburg präsentiert.

An dem Workshop haben mehr als 50 Teilnehmer aus Wissenschaft und Industrie aus sieben europäischen Regionen

mitgearbeitet. Unterstützt wurde die Veranstaltung von der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen Berlin, den Fraunhofer Instituten FIRST und IPK sowohl der Technologiestiftung Innovationsagentur Berlin.

Weitere Informationen zur Veranstaltung werden demnächst unter der folgenden Internet-Seite zu finden sein:
www.innotrax.net.

LOB erfolgreich

Bereits zum 7. Mal fand die LASER-OPTIK-BERLIN (LOB) am 23. und 24. März in Adlershof statt. 130 Aussteller aus neun Ländern präsentierten sich auf Deutschlands zweitgrößter Kongressmesse zu den Optischen Technologien, mehr als 2.000 Fachbesucher wurden gezählt. »Besonders der Kongress, an dem führende Wissenschaftler aus aller Welt teilnahmen, stieß auf sehr großes Interesse« äußerte sich Eberhard Stens, der für Konzeption und Organisation der LOB verantwortlich zeichnete, zufrieden. Veranstalter der LOB sind die WISTA-MANAGEMENT GMBH, das Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie (MBI) und die TSB Technologiestiftung Innovationsagentur Berlin GmbH.

Fertigungskapazitäten erweitert

Typisch für den Technologiepark Adlershof: Kleine, aber hochspezialisierte Unternehmen wie Astro- und Feinwerktechnik sorgen für einen stetigen Wachstumsplus am Standort. So liefert das 1993 gegründete Unternehmen u. a. Komponenten und Systeme für Klein- und Mikrosatelliten, z. B. Reaktionsräder oder faltbare Strukturen. Angefangen hat Astro- und Feinwerktechnik – eine Ausgründung aus den Instituten des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt – mit vier Beschäftigten, jetzt sind es 38, bis Jahresende sollen noch vier hinzukommen.

Der Präzisionsfertiger vermeldet jetzt eine Erweiterung seiner Fertigungskapazitäten mit zwei neuen CNC-Bearbeitungszentren. Es wurden zusätzlich rund 300 Quadratmeter angemietet, um die Fertigungsfläche zu erweitern. Die zunehmende Nachfrage resultiert aus der Verbreiterung der Kundenbasis, die auch ein Ergebnis der Mitgliedschaft in der Berlin Brandenburg Aerospace Allianz e. V. (BBAA) ist. So hat sich Astro- und Feinwerktechnik im Jahr 2005 im Rahmen der Netzwerkinitiative Triebwerkstechnik innerhalb des BBAA erfolgreich als Lieferant für teilnehmende Unternehmen vorgestellt. Damit entstanden u. a. neue Kontakte zu Rolls-Royce Deutschland Ltd. & Co. KG, AneCom AeroTest GmbH und MTU Maintenance Berlin-Brandenburg GmbH. Daneben verzeichnet das Unternehmen eine wachsende Anfrage von seinen Kunden, die auf dem Gebiet der Optikbranche tätig sind und den Firmenkontakten, die traditionell aus den Verbindungen vom Adlershofer Standort gewachsen sind.

Kontakt:
Claudia Kirstein
Tel.: 6392-1046
E-Mail: c.kirstein@astrofein.com
www.astrofein.com

Anzeige

JENS LÖWE			■ Regeneration von Ionenaustauschern
WASSERAUFBEREITUNG UND LABORTECHNIK			■ Rein- und Reinstwassersysteme
Wendenstraße 57 12524 Berlin Tel. 030/67 98 93 09 Fax 030/67 98 93 10	Zweigniederlassung: Volmerstraße 7-9 12489 Berlin Tel./Fax 030/63 92 32 44	LoeweWasser@t-online.de www.loewewasser.de	■ NEODISHER®-Reinigungsprodukte
			■ Miele®-Laborglasreinigungsmaterialien
			■ Verbrauchsmaterialien für MILLIPORE®-Systeme
			● Fachberatung ● Vertrieb ● Service

Schmerzgrenzen durchbrechen

Ein deutsches Zahn-Hilfsprojekt für die Philippinen



Foto: Zahn-hilfe-mindoro

Die Bewohner Mindoros kommen von weit her und warten geduldig, um von den Deutschen zahnärztlich behandelt zu werden

Wochenlang mit Zahnschmerzen herumlaufen ist für die meisten von uns unvorstellbar. Auch wenn vielen beim Gang zum Zahnarzt manchmal etwas flau in der Magengegend ist, heutige moderne Schmerz-, Zahnersatz- und Zahnbehandlungsleistungen lassen die Angst unbegründet erscheinen. Ganz anders auf den Philippinen. Auf Mindoro am Südchinesischen Meer, einer der zahlreichen Inseln der Philippinen, ist für viele Bewohner ärztliche gar zahnmedizinische Behandlung unerschwinglicher Luxus. »Das Leben der Menschen dort hat einen ausgesprochen armen ländlichen Charakter«, erzählt Heike Strobel, die ihre Zahnarztpraxis im Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof hat. 2001 war sie auf Mindoro und hat an einem Hilfsprojekt teilgenommen. Ihre Kollegin, Birgit Kühne, ist Initiatorin dieses Hilfsprojektes.

Seit nunmehr acht Jahren kommt Birgit Kühne von den Menschen auf Mindoro nicht mehr los. Als sie 1998 von einer pri-

vaten Reise, tief berührt von der Herzlichkeit und Offenheit der Bewohner dort und gleichermaßen erschüttert von deren katastrophalen Gebisszuständen zurückkam, beschloss sie, aktiv zu werden. Gemeinsam mit dem philippinischen Heiler Lino Guinsad, bei dem sie auf Mindoro zu Gast war, entstand die Idee ein Heilungszentrum für die Bevölkerung vor Ort zu schaffen. Im darauf folgenden Jahr reiste sie mit einer kleinen Gruppe Helfender erneut ins Ragara-Ressort, ausgerüstet nur mit zahnärztlichem Dschungel-tauglichen Grundbesteck: Taschenlampen, Tupfern, Zangen, Hebeln, Medikamenten und Desinfektionsmitteln. Auf einem einfachen Gartenstuhl unter freiem Himmel begann die zahnärztliche Behandlung. Seitdem begeistert Zahnärztin Kühne in Deutschland eine steigende Anzahl selbstfinanzierender, mitreisender Kollegen, Zahntechniker und Helfer für ihr Projekt. Über den Selbsthilfeverein »Kyklos-Dental e.V.« werden dringend benötigte Hilfsgüter, Medikamente und Sachspen-

den eingeworben. Die Praxis-Einrichtung besteht inzwischen aus zwei zu Behandlungstühlen umgebauten »Schaukelstühlen« und einer alten dentalen Feldeinheit von der Bundeswehr. Behandelt werden darf in einer überdachten, von Einheimischen aus Bambus erbauten Klinik. Bis zu 250 Patienten versorgen die Helfer am Tag. Über 2.000 gezogene Zähne ist die traurige, jedoch schmerzfreiende Bilanz eines jeden Einsatzes.

Tänze und Lieder als Dank

Erst vor wenigen Wochen kam Birgit Kühne erschöpft aber glücklich aus Mindoro zurück. Im Gepäck, die Erinnerung an strahlende Kinderaugen, Menschen, die sich mit aufgeführten Tänzen bedanken und dem Gefühl, vielen Einwohnern neue Hoffnung gegeben zu haben. Vordergründig bleibt die Arbeit chirurgisch ausgerichtet, wird aber seit zwei Jahren durch Dentallabore unterstützt. Unter technisch schwierigen Bedingungen konnten sogar Patienten mit Prothesen versorgt werden. Für viele junge Menschen bedeutet es gleichzeitig eine Chance für eine mögliche Berufsausbildung. Bereits jetzt beginnen die Vorbereitungen für die Reise im nächsten

Kontakt:

Dr. Birgit Kühne

Tel.: 677 29 78

E-Mail: zahn-hilfe@gmx.de

www.zahn-hilfe-mindoro.de

Chance zu geben bleibt, und verhilft zu neuen Einsichten, Selbstverständliches in Deutschland besser zu schätzen.

Anzeige

Alle klassischen Veranstaltungstypen mit ihren spezifischen Erfordernissen zu kennen und die jeweiligen Anforderungen inhaltlich kompetent und kreativ umzusetzen

... das ist Aufgabe und Kompetenz unserer Agentur für Wissenschaftskommunikation.

Sie konzentrieren sich auf den wissenschaftlichen Content – wir regeln den Rest!



TU Berlin Servicegesellschaft

Internationale Kongresse
Fachtagungen
Messen im In- und Ausland
Publikumsausstellungen
Forschungspräsentationen
Podien und Fachforen
Rahmenprogramme und Galas
Weiterbildung und Workshops




Ihr Partner für Wissenschaftskommunikation

TU Berlin Servicegesellschaft mbH
Hardenbergstr. 19 • 10623 Berlin
Tel.: +49 / 030 / 44 72 02 22
Fax: +49 / 030 / 44 72 02 88
Mail: info@tu-servicegmbh.de
Web: www.tu-servicegmbh.de

Ausgestellt.

Die Berliner Elektronenspeicherring-Gesellschaft für Synchrotronstrahlung m. b. H. hat am 29. März eine neue Ausstellung eröffnet. Unter dem Motto



Foto: Sonderschule am Falkenberg

»KunstStück« werden überwiegend abstrakte Arbeiten von Schülern der Sonderschule am Falkenberg gezeigt. Die Ausstellung ist noch bis zum 30. Juni 2006 täglich von 8 - 20 Uhr in der 3. Etage der Albert-Einstein-Straße 15 zu besichtigen.

www.bessy.de

Begleitet.

Nach den positiven Ergebnissen in anderen Bundesländern (Niedersachsen ca. 30-40 Prozent weniger Unfälle und 60 Prozent weniger Bußgelder nach Abschluss des begleiteten Fahrens) ist es seit dem 1. Februar dieses Jahres nun auch in Berlin möglich, ab 17 Jahren eine Fahrberechtigung zu machen. Die Fahrschule Rolf Schneider lädt Eltern, zukünftige Fahrbegleiter und Jugendliche zu einer weiteren Informa-

tionsveranstaltung zum Thema: »Begleitetes Fahren ab 17« am 6. April um 18.00 Uhr in die Moriz-Seeler-Straße 3 ein. Fahrbegleitende Personen (Voraussetzung: mindestens 30 Jahre alte Führerscheininhaber mit maximal 3 Punkten) erhalten hier außerdem die Möglichkeit einer kostenlosen Teilnahme an der gesamten theoretischen Ausbildung zur Auffrischung der eigenen Kenntnisse.

www.fahrschule-rolf-schneider.de

Entwickelt.

Neuartige Diodenlaser im roten Spektralbereich mit exakter Wellenlänge hat das Berliner Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik (FBH) entwickelt. Die Laser helfen bei der photodynamischen Krebstherapie. Bei dieser Behandlungsmethode wird eine lichtempfindliche Substanz in den befallenen Zellen angereichert. Der Wirkstoff wird aktiviert, wenn er mit Laserlicht genau dieser Wellenlänge angestrahlt wird. Durch die selektive Anreicherung und die lokale Beleuchtung wird der exakte Ort der Behandlung bestimmt und kontrolliert. Das reduziert die Nebenwirkungen auf ein Minimum.

www.fbh-berlin.de

Trainiert.

Neue Trainingsangebote für Unternehmen aus dem medizinischen Bereich präsentiert die Agentur für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Gesundheitswesen so2say communications. Neben dem bisherigen Medientraining »Souverän im Interview« sind ab sofort Kurse zu Pressearbeit, Kundenbindung durch Anwenderberichte sowie zur Durchführung von Messen buchbar.

www.so2say.com

Podiumsdiskussion

Zum Thema »Mehr Frauen an die Spitze von Wissenschaft und Forschung!« diskutieren am Freitag, den 21. April 2006, in Adlershof Edelgard Bulmahn, (Bundesbildungsministerin a. D., SPD), Dr. Christel Happach-Kasan (Biologin, FDP), Bärbel Höhn (Diplom-Mathematikerin, Landesministerin a. D., Bündnis 90/Die GRÜNEN), Prof. Dr. Petra Mischnick (TU Braunschweig, GDCh-Vorstands-Mitglied) und Katherina Reiche (Chemikerin, CDU). Moderiert wird die Podiumsdiskussion, die um 17.00 Uhr in der Rudower Chaussee 17 stattfindet, von Susanne Führer vom Deutschlandradio.

Mit verschiedenen Programmen und Maßnahmen wird seit mehr als zehn Jahren versucht, die Berufschancen von Frauen und Männern in den Natur- und Ingenieurwissenschaften anzugleichen. Im internationalen Vergleich bleibt Deutschland bei der Integration von Frauen in die Wissenschaft zum Teil weit hinter Vergleichsländern zurück. Neue Konzepte für mehr Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung sind daher gefragt. Veranstalter der Podiumsdiskussion sind die Initiativegemeinschaft Außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Adlershof (IGAFA) und der Arbeitskreis Chancengleichheit in der Chemie (AKCC).

Kontakt:

Dr. Kathrin Buchholz,

Tel.: 6392-3583

E-Mail: buchholz@igafa.de

Preiswert wohnen & kompetent beraten – ganz in Ihrer Nähe



Wir bieten Ihnen moderne Wohnungen in

Altglienicke • Baumschulenweg • Plänterwald
Niederschöneweide • Treptow

zu günstigen Preisen, ohne WBS, Wohnungen mit Wintergarten, Fernwärme, auf Wunsch kostenlose Grundrissveränderungen, gepflegtes Wohnumfeld, gute Verkehrsanbindungen, Kitas und Schulen in der Nähe.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Wohnungsgenossenschaft Altglienicke eG
Schönefelder Chaussee 245, 12524 Berlin

Tel.: (030) 678 068 0 - Sekretariat

Tel.: (030) 678 068 14 - Wohnungswirtschaft, Frau Stumm

E-mail: wg-altglienicke@t-online.de



Zukunft des Fernsehens

Präsentiert Hightech-Truck für die WM



Foto: sh agentur

Wenn am 9. Juni 2006 die Fußball-Weltmeisterschaft startet, werden viele Fans gebannt vor dem Fernseher oder Großbildleinwänden sitzen. Damit auch außerhalb der Stadien jeder bild- und tonstörungsfrei verfolgen kann, wohin der Ball rollt, hat Studio Berlin einen neuen HDTV-Übertragungswagen (High Definition Television-Standard) in Auftrag gegeben. Am 3. März 2006 wurde der Hightech-Truck in Adlershof vorgestellt.

Insgesamt elf Spiele der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 – sechs aus dem Berliner Olympiastadion inklusive des Endspiels und fünf Spiele aus dem Leipziger Zentralstadion – wird Studio Berlin Adlershof mit dem neuen HDTV-Truck übertragen. Zum Endspiel am 9. Juli erwartet die FIFA rund 1,3 Milliarden Zuschauer vor den Bildschirmen.

XXL-Format

Rund zehn Millionen Euro hat der Ü-Wagen gekostet. Dafür kann er komplett HDTV in 16:9 produzieren – eine Bedingung der FIFA. Mit 16,5 Meter Länge, 4,5 Meter ausfahrbarer Breite und bis zu 23 Kameras hat der Ü6 insgesamt XXL-Format. Zum Vergleich: Bei einem »normalen« Fußballspiel sind etwa sieben bis acht Kameras im Einsatz. Rund 22 Personen gehören zur Crew des Technik-Giganten, darun-

ter Produktionsingenieure, Bildtechniker und Toningenieure. Der HD-Ü-Wagen kann, wie die anderen vier Ü-Wagen von Studio Berlin Adlershof, ebenfalls im derzeit noch üblichen Standard Definition (SD) übertragen.

Kontakt:

Ingrid Meyer-Bosse
 Telefon: 040/66 88 23 00
 E-Mail: imeyer-bosse@studio-hamburg.de

Fotoausstellung



»Serengeti lebt« heißt eine Fotoausstellung, die bis zum 31. Mai 2006 von 8.00 - 18.00 Uhr im Foyer des Informatikzentrums in der Albert-Einstein-Straße 14 zu besichtigen ist.

Fotograf:

Bernd Dittmann
 Tel.: 676 36 47
 E-Mail: Bernd.Dittmann@online.de



Ein Partner für Ihre Medienbeschaffung



**Kompetenz
Partnerschaft
Service**

Beschaffung und Verwaltung von nationalen und internationalen **Zeitungen und Zeitschriften** • e-paper/e-journal, **Bücher, Loseblatt** • maßgeschneiderte Outsourcing-Projekte • individuelle Rechnungsgestaltung • innovative Full-Service-Konzepte • flexible Logistik • Etikettierung und Umlaufverwaltung • E-Procurement mit PVG AboNetPLUS

Alles-aus-einer-Hand



PVG Presse-Vertriebs-Gesellschaft KG
 Abonnementbereich
 Frankfurt-Bonn-Berlin

Alt-Moabit 91d, 10559 Berlin,
 Tel. 030/390959-45
 Fax 030/390959-50

www.pvgabo.de / info@pvgabo.de

Nicht auf den Mund gefallen

Neuer Rhetorik-Klub in Adlershof gegründet

Seit Anfang dieses Jahres gibt es die »Toastmasters« auch in Adlershof. Das ist ein Rhetorik-Klub, in dem man das öffentliche Reden lernen kann.

Freies Reden erlernen

Ob Kunden für innovative Produkte zu gewinnen, Banken von der Notwendigkeit eines Kredits zu überzeugen, Investoren für seinen Standpunkt einzunehmen oder Mitarbeiter für das Firmenkonzzept zu begeistern – freies Sprechen gehört zum Tagesgeschäft von Unternehmerinnen und Unternehmern.



Schifra Wittkopp erläutert, worauf es bei einer guten Rede ankommt

Jedoch die wenigsten Menschen sind von Natur aus erfolgreiche Redner: »Damit vor Aufregung im entscheidenden Moment nicht die Stimme versagt, der Auftritt sicher und die Präsentation überzeugend ist, kann man die notwendigen Techniken dafür erlernen«, wirbt Schifra Wittkopp, Gebietsleiterin von Toastmasters Berlin, für das Konzept.

»Äh«-Zähler und Sprachstilbeobachter

Der neue Klub »Adlershof Toastmasters« bietet eine erprobte Übungsplatt-

form, um in ungezwungener Atmosphäre vor Publikum zu sprechen. Anfänger und Fortgeschrittene trainieren die Kunst des Redens gemeinsam in einer Gruppe. Vom »Eisbrecher« – der ersten großen Rede – über ausgearbeitete Beiträge bis hin zu improvisierten Stegreifreden, ganz wichtig ist für alle die Einschätzung der Zuhörer. Daher werden zur Bewertung der Reden Zeitnehmer, »Äh«-Zähler und Sprachstilbeobachter unter den Teilnehmern der Treffen bestimmt.

Am 23. Januar 2006 wurde »Adlershof Toastmasters« gegründet. Es ist der jüngste der inzwischen sechs Rhetorik-Klubs in der Hauptstadt. Bereits seit 1924 gibt es die Organisation Toastmasters International. Die Idee hatte Dr. Ralph C. Smedley in Kalifornien/USA. Über 10.000 Klubs in rund 70 Ländern gibt es davon weltweit. Der auf den ersten Blick ungewöhnliche Name des Klubs geht auf den englischen Begriff einen »Toast« aussprechen zurück.

In den USA – aber auch zunehmend in Europa – gibt es viele Unternehmen mit einem firmeneigenen Toastmasters-Klub, z. B. American Express, Bayer, Motorola, Coca Cola, Mastercard, Oracle, Boeing.

Gäste willkommen

20 Mitglieder hat der neue Klub in Adlershof. Sie treffen sich vierzehntägig, jeden 1. und 3. Montag im Monat von 18.30 bis 20.30 Uhr im IB-Hotel am Campus in der Rudower Chaussee 14. Abweichend von diesem Rhythmus tagt der Klub im April, Mai und Juni aufgrund der vielen Feiertage jeden 2. und 4. Montag im Monat. Wer mitreden möchte, ist willkommen.

Kontakt:

Schifra M. Wittkopp
Tel.: 0163-31 37 377
E-Mail: adlershof-tm@wittkopp.com
www.berlin-toastmasters.de

Anzeigenpreise:

Formate:	Preise (in EUR)	
	s/w	4-farbig
1/1 Seite		
Höhe: 262 mm		
Breite: 170 mm	360,00	490,00
1/2 Seite		
Höhe: 131 mm		
Breite: 170 mm	300,00	430,00
1/3 Seite		
Höhe: 262 mm		
Breite: 53,8 mm	180,00	300,00
1/4 Seite		
Höhe: 65,5 mm		
Breite: 170 mm	120,00	185,00
1/8 Seite		
Höhe: 32,75 mm		
Breite: 170 mm	72,00	135,00

Preise zuzüglich MwSt.
Bei Mehrfachschaltung Rabatte möglich.

Anzeigenschluss:

Am 10. des Vormonats bei Abgabe einer druckfähigen Datei.

Die Datei muss wie folgt angelegt sein:
- in dem entsprechenden Format
- als TIF, JPG oder PDF abgespeichert
- Auflösung von mind. 300 dpi

An folgende E-Mail: nitschke@wista.de

Impressum:

Herausgeber:

WISTA-MANAGEMENT GMBH
Rudower Chaussee 17, 12489 Berlin
Verantwortlich: Dr. Peter Strunk
Redaktion: Sylvia Nitschke, Verena Pfeiffer
Tel.: 6392-2238
Fax: 6392-2236
E-Mail: pr@wista.de
Fotos: WISTA-MG, sofern keine andere Angabe
Gestaltung: Frenzel-Grafikdesign
Druck: Druckpunkt

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangt eingeschickte Manuskripte, Kürzungen vorbehalten. Redaktionsschluss ist der 15. des Vormonats.

Das »Adlershof Aktuell« erscheint zehnmal pro Jahr (zwei Doppelausgaben im Januar/Februar und Juli/August) mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang Mai 2006. Es erreicht alle Unternehmen in Berlin Adlershof, der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien sowie externe Standortpartner.



Das Programm wird von der Europäischen Gemeinschaft (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung / EFRE) kofinanziert.



Gemeinsam mit Ihnen verwirklichen wir Ihre unternehmerischen Ziele.

Wir, die Investitionsbank Berlin, fördern Berliner Unternehmen bei der Umsetzung zukunftsreicher Ideen. Geeignete Finanzierungsmöglichkeiten bietet **ProFIT**, unser Programm zur Förderung von Forschung, Innovationen und Technologien. **ProFIT** hilft, aussichtsreiche Innovationsprojekte in allen Phasen des Produktlebenszyklus zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen. Beispielsweise bei der Sulfurcell Solartechnik GmbH, dem weltweit ersten Unternehmen, das in langjähriger und intensiver Laborarbeit Solarmodule aus dem Halbleiter Kupfer-Indium-Sulfid entwickelt hat, um für mehr Wirtschaftlichkeit im Bereich der Solarenergie zu sorgen. Dabei zeigt sich Sulfurcell als modernes und innovatives Unternehmen, das es für uns zu unterstützen gilt.

Wir helfen auch Ihnen schnell und unbürokratisch:
Hotline 030 / 2125 - 4747

E-Mail: zukunft@ibb.de · www.ibb.de

Unsere Lösungen für Sie:

– **ProFIT.**

IBB-Wachstumsprogramm.

GA.

KMU-Fonds.

**Programm
Innovationsassistent/-in.**

 **Investitionsbank
Berlin**

Leistung für Berlin.